

E X K U R S I O N S P R O G R A M M

Vorexkursion:

Dienstag, 5. Juni 1979, nachmittags: siehe Tagungsprogramm S.9

1. Exkursionstag:

Mittwoch, 6. Juni 1979: Klippenzonen im Raum Ybbsitz

Fahrt Lunz - Gaming - Brettl - Gresten - Ybbsitz: Ab Lunz durch Hauptdolomit der Lunzer Mulde auf den Grubberg, am Grubberg Schollen von Opponitzer Kalk - zerhacktes Dach des Lunzberg-Gewölbes (Lunzer Musterfalte). Weiter bis Mitteraubach, Querung der Bodingbach-Überschiebung (östliche Fortsetzung der Königsberg - Überschiebung). Querung des Querfaltenbaues von Gaming. Bei Bockau Eintritt in die Frankenfelder Decke, Durchfahrt durch das Brettelfenster (Ybbsitzer Flysch) und den Nordteil der Frankenfelder Decke bei Zellhof und Ybbsbachamt. Eintritt in die Flyschzone S Gresten durch eine schmale Zone der Hauptflyschdecke, dann Grestener Klippenzone. Gegen die Grestener Höhe (W.H. Kote 634) führt die Straße entlang der Überschiebung der Frankenfelder Decke auf den Klippenraum. Hinab nach Ybbsitz durch die Haselgrabenzzone und den Ybbsitzer Flysch.

Exkursionspunkt 1: Hintstein, 2 km SW Ybbsitz.

An der Nordgrenze der Frankenfelder Decke (FD), Blick gegen E auf die sich in Deckschollen auflösende Nordschuppe der FD, Erläuterung der Ybbsitzer Klippenraumes. Blick gegen E auf die FD im Maisberg, Prochenberg und Schallaubauernberg.

Unter dem Hof Hintstein: Tithon-neokome Fleckenmergel der Haselgrabenzzone und fragliche Lias-Doggerschiefer der Höllgrabenschichten.

Weiterfahrt: Zurück nach Ybbsitz und an der Straße nach Waidhofen/Ybbs bis Ederlehen.

Exkursionspunkt 2: Straße zum Ederbauern 400 m NE Bahnhof Ederlehen.

Klippenkerne der Ybbsitzer Klippenzone: Ultrabasite in Kontakt zu (?) Tithon-neokomen Fleckenmergel, ? Ophicalzite, ? Tufflagen, neokome dunkle Kalke und Schiefer, Bunte Brekzien und Radiolarite (Abb. 20).

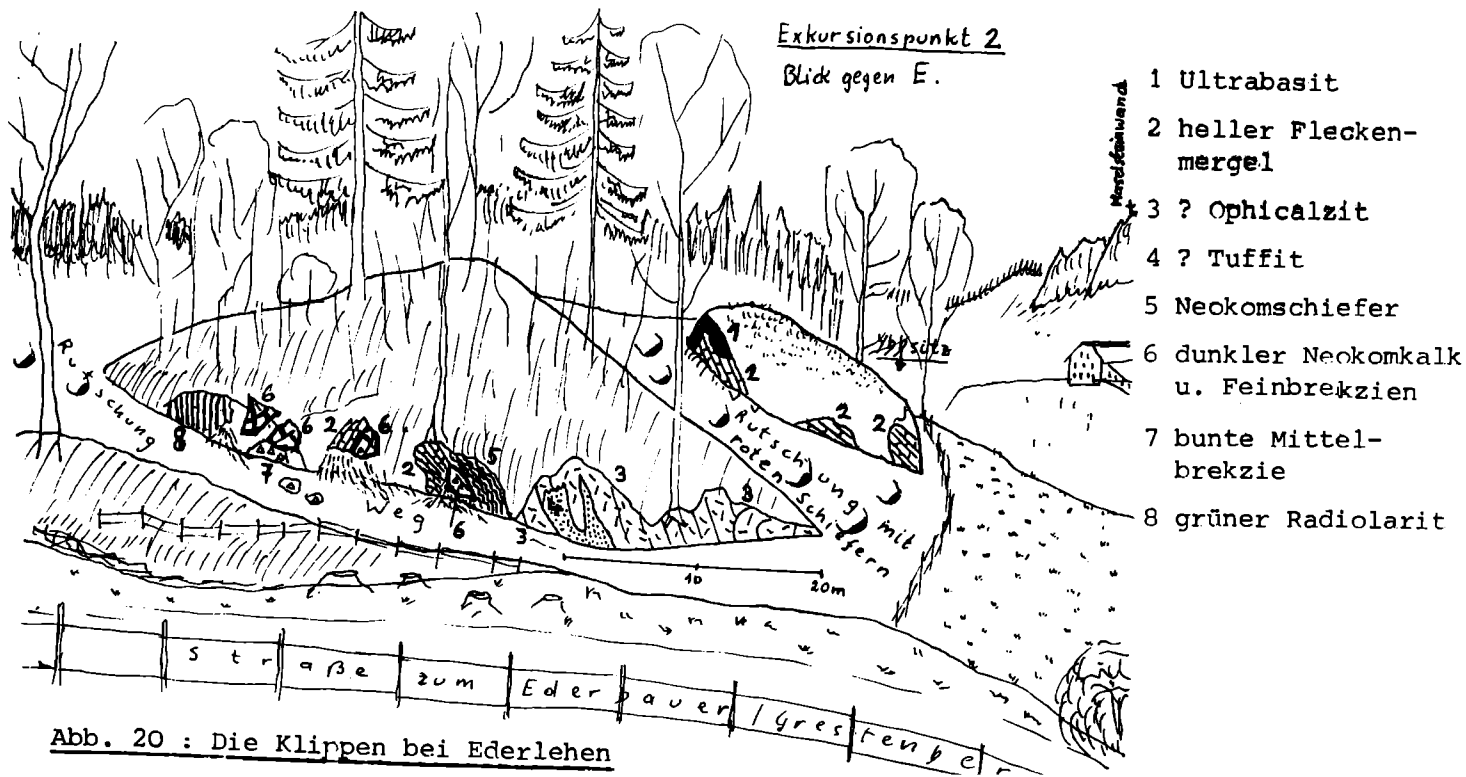


Abb. 20 : Die Klippen bei Ederlehen